Hohlform K. Das Moor der Hohlform K, westlich von Ammenhausen ebenfalls im Waldgebiet „Stock" gelegen (275 m ü. d. M., MTB **4520**/31), ist nach Pollenuntersuchungen möglicherweise subboreal; das ^{14}C-Alter wird mit 6095 Jahren angegeben (HORN & SEMMEL 1985, Tab. 1). Dieses mit kleinen Wasserflächen durchsetzte Moor hat noch eine weitgehend baumfreie Vegetation, in der Bestände von *Molinia caerulea* vorherrschen. Ferner kommen *Dryopteris carthusiana* und *Trientalis europaea* vor. *Sphagnum*-Polster sind nur noch in Resten vorhanden. Sie deuten darauf hin, daß auch hier durch künstliche Eingriffe Veränderungen in der Vegetation entstanden sind. Einen schweren Eingriff hat das Moor in der Zeit nach 1985 erfahren müssen, indem eine größere und ehemals am besten erhaltene Moorfläche (Dr. M. HORN mdl., 13. 8. 1987) unverständlicherweise ausgebaggert und damit endgültig zerstört wurde.

Nur in groben Zügen konnte auf Flora und Vegetation der vermoorten periglazialen Hohlformen in Nord-Waldeck hingewiesen werden, jedoch mit der Absicht, Anregungen für weitere Untersuchungen zu geben.

Danksagung

Herrn Dr. M. HORN, Wiesbaden, danke ich herzlich für einen Sonderdruck seiner mit Prof. Dr. A. SEMMEL verfaßten Arbeit und für seine Bereitwilligkeit, mir die untersuchten Hohlformen im Gelände zu zeigen und zu erläutern.

Literatur

GRIMME, A.: Flora von Nordhessen (= Abh. Ver. Naturk. Kassel **61**), Kassel 1958.

HORN, M. & A. SEMMEL: Zur Genese vermoorter Hohlformen in Nord-Waldeck. Geol. Jb. Hessen **113,** 83–96, Wiesbaden 1985.

Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes

4. Folge

K.-D. JUNG, Umweltamt – Institut für Naturschutz, Darmstadt

Anagallis foemina MILL.: **6117**/22; 1987 wurden einige Pflanzen auf einem unbefestigten Parkplatz einer Autowerkstatt in der Otto-Röhm-Straße entdeckt. Eine echte Überlebenschance besteht für den Bestand hier wohl nicht.

Carex appropinquata SCHUMACH.: **6018**/34; **6118**/14; 1988 wurden einige Horste auf der Rottwiese gefunden. TRENTEPOHL (1965) nennt die Art dort nicht, bei DOSCH & SCRIBA (1873) gilt sie noch als „auf sumpfigen Wiesen des . . Rotliegenden gemein". Von KLEIN existiert ebenfalls ein Beleg von der Rottwiese (1954). Eine weitere Fundstelle wurde bereits 1978 von mir am Ludwigsteich westlich von Roßdorf belegt.

Erysimum hieracifolium L.: **6117**/41; im Bereich des Eberstädter Weges ein größerer Bestand von ca. 30 Pflanzen. Das nächste mir bekannte Vorkommen liegt in der Gegend des Mainzer Sandes (KLEIN, Belege von 1937). Bislang einziger Wuchsort im Darmstädter Sandgebiet. SCHNITTSPAHN (1865) gibt „Torfwiesen hinter Griesheim" an.

Juncus ensifolius WIKSTRÖM: **6117**/24; 1988 wenige einköpfige Exemplare im Prinz-Emils-Garten im Umfeld der Neuanlage des Teiches gefunden. KIFFE (1988) beschreibt weitere Funde aus Norddeutschland. In HEGI (1980) wird die Art nicht erwähnt. Somit liegt nun wohl der erste Fund der aus Nordamerika eingeschleppten Art in Süddeutschland vor.

Kickxia elatine (L.) DUM.: **6017**/42; **6118**/13; 1987 auf einem Acker zwischen Darmstadt-Wixhausen und Erzhausen mit *Peplis portula, Aphanes arvensis, Gnaphalium uliginosum* und *Juncus bufonius.* 1988 an der stillgelegten Bahnstrecke Darmstadt–Roßdorf mit *Galeopsis ladanum* und *Misopates orontium.* Im Institutsherbar existiert ein Beleg von 1969: „Acker bei Griesheim".



Abb. 1.
Juncus ensifolius
im Prinz-Emils-Garten,
Juli 1988.

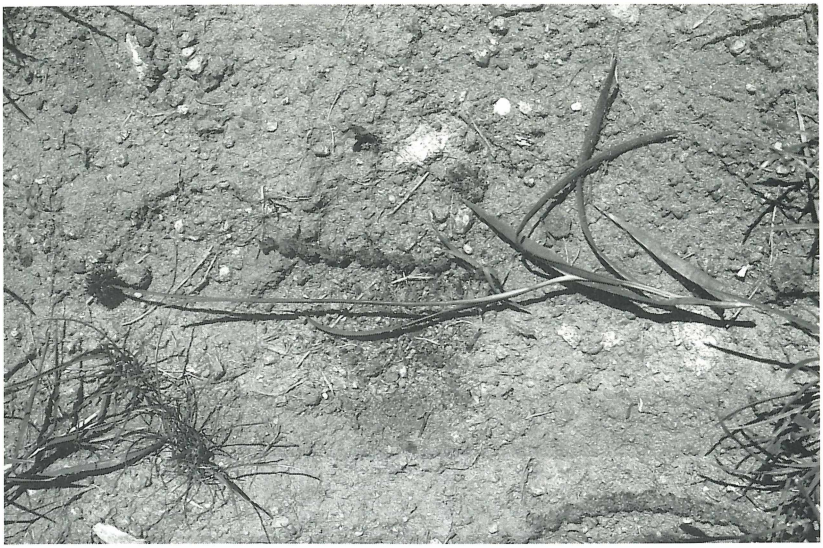

Abb. 2. *Juncus ensifolius* im Prinz-Emils-Garten, Juli 1988.

Abb. 3. *Rubus phoenicolasius* im Naturdenkmal Wacholderrück, Juli 1988.



Parnassia palustris L.: **6018**/33; **6018**/34; in älteren Floren wie BORCKHAUSEN (1795) mit „allenthalben", SCHNITTSPAHN (1865), DOSCH & SCRIBA (1873) mit „gemein" angegeben, heute als selten zu bezeichnen. Neben dem bereits publizierten Fundort auf der Hengstriedwiese (JUNG & JUNG 1983) noch auf einer Waldwiese an der Feldschneise sowie auch auf der Rottwiese (vgl. GOEBEL 1988) gefunden.

Peplis portula L.: **6017**/42; **6018**/34; 1987 ein Vorkommen bei Wixhausen auf einem Acker (s. o.), das 1988 aber bereits erloschen war. 1988 wurde die Art an drei Amphibienteichen im Staatsforst Kranichstein entdeckt, die zwischen 1982 und 1986 gegraben wurden. *Peplis* war früher um die Teiche an der Ziegelhütte häufig (DOSCH & SCRIBA 1873), ist dort heute aber nicht mehr vorhanden.

Rubus phoenicolasius MAXIM.: **6217**/22; diese auffällige Brombeere wächst in wenigen Exemplaren im Kiefernwald zwischen Darmstadt-Eberstadt und Malchen. OBERDORFER (1983) gibt sie als Zier- und Fruchtstrauch an, der gelegentlich verwildert; die Beeren wurden früher zur Weinfärbung verwendet. In Kultur konnte ich die Art nirgendwo beobachten. Möglicherweise ist ihr Vorkommen im Zusammenhang mit ehemaligen Weinbaugebieten an der nördlichsten Bergstraße zu sehen.

Rumex maritimus L.: **6017**/43; **6018**/33; jeweils nur wenige Exemplare auf nacktem, lehmigem Boden in einem Baugebiet in Darmstadt-Kranichstein (1987, heute verschwunden) und am Kleewoog (1988) beobachtet.

Thelypteris palustris (S. GRAY) SCHOTT: **6117**/13; **6118**/14; der Sumpffarn wächst in schönen Beständen an zwei Stellen im Darmstädter Ostwald (Grüner Teich und Ruthsenbach). Eine der zahlreichen Stellen, die von DOSCH & SCRIBA (1873) genannt werden, konnte im Bereich der Altneckarschlinge zwischen Griesheim und Wolfskehlen bereits 1976 bestätigt werden.

Utricularia australis R. BR.: **6018**/34; 1987 in einem Teich im NSG Silzwiesen, 1988 dort nicht zu finden; dagegen konnte ein großer Bestand in einem seit drei Jahren bestehenden Amphibienteich im Kranichsteiner Staatsforst mit *Peplis portula* (s. o.) und *Stratiotes aloides* beobachtet werden. Die Krebsschere ist mit großer Wahrscheinlichkeit hier allerdings angesalbt.

Literatur

BORCKHAUSEN, M. B.: Flora der oberen Grafschaft Catzenelnbogen (= Der Botaniker **13–15**), Eisenach & Halle 1795.

DOSCH, L. & J. SCRIBA: Flora der Blüthen- und höheren Sporen-Pflanzen des Großherzogthums Hessen und der angrenzenden Gebiete. Darmstadt 1873.

GOEBEL, W.: Die Wiesen des Wildschutzgebietes Kranichstein in pflanzensoziologischer und ökologischer Sicht und ihre Pflege unter Naturschutzaspekten. Diplomarbeit, Darmstadt 1988.

HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa **2** (1), 3. Aufl. Berlin & Hamburg 1967–1980.

JUNG, G. & K.-D. JUNG: Einige bemerkenswerte Feuchtgebietsarten aus der Flora des Darmstädter Raumes. Hess. Flor. Briefe **32** (4), 66–67, Darmstadt 1983.

KIFFE, K.: *Juncus ensifolius* WIKSTRÖM 1823, eine sich einbürgernde Adventivpflanze. Flor. Rundbriefe **21** (2), 86–87, Bochum 1988.

OBERDORFER, E.: Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 5. Aufl. Stuttgart 1983.

SCHNITTSPAHN, G. F.: Flora der Gefässe-Pflanzen des Großherzogthums Hessen und der angrenzenden Gebiete. 4. Aufl. Darmstadt 1865.

TRENTEPOHL, M.: Die Vegetation schutzwürdiger Wiesen im Staatsforst Kranichstein ostwärts Darmstadt (= Schriftenreihe Inst. f. Naturschutz Darmstadt **8** [1]), Darmstadt 1965.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: 37

Autor(en)/Author(s): Jung Klaus Dieter

Artikel/Article: Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes 56-59